

Sächsisches Staatsministerium
für Kultus

Schuljahr **1999/2000**

Geltungsbereich:

- Allgemein bildendes Gymnasium
- Abendgymnasium und Kolleg
- Schulfremde Prüfungsteilnehmer

Schriftliche Abiturprüfung Grundkursfach Geschichte

- E R S T T E R M I N -

Material für den Prüfungsteilnehmer

Allgemeine Arbeitshinweise

Ihnen werden **zwei** Prüfungsarbeiten vorgelegt (Prüfungsarbeit A und Prüfungsarbeit B). Wählen Sie davon **eine** Prüfungsarbeit aus und bearbeiten Sie diese.

Ihre Arbeitszeit (einschließlich der Zeit für das Lesen und Auswählen) beträgt **210** Minuten.

Sie erhalten zusammen mit der Aufgabenstellung Materialien, auf die in der Prüfungsarbeit A mit **M 1** und **M 2** und in der Prüfungsarbeit B mit **M 1** und **M 2** hingewiesen wird.

Am Ende jeder Aufgabe ist die erreichbare Anzahl von Bewertungseinheiten (BE) genannt.

Erlaubtes Hilfsmittel:
Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung

Prüfungsinhalt

Wählen Sie **eine** der nachstehenden Prüfungsarbeiten aus und bearbeiten Sie diese.

Prüfungsarbeit A

Aufgaben

1.
Fassen Sie - nach selbstgewählten Gesichtspunkten geordnet - die Aussagen Kurt Schumachers in M 1 zum Schuman-Plan¹ zusammen.
(10 BE)

 2.
Erarbeiten Sie die Aussagen von M 2.
(10 BE)

 3.
Vergleichen Sie die Rahmenbedingungen für eine deutsch–französische Verständigung unter Stresemann und Adenauer.
(14 BE)

 4.
Erläutern Sie die Grundkonzeption der Außenpolitik Adenauers und deren Umsetzung.
(12 BE)

 5.
„Es ist kein Schritt zur europäischen Integration, wenn man uns den Weg zur deutschen Einheit im Rahmen der europäischen Integration versperrt.“ (Z. 49-51)

Prüfen Sie, inwieweit dieser Vorwurf für die Zeit der Kanzlerschaft Adenauers (1949-1963) berechtigt ist.
(14 BE)
- 1 Der Plan des französischen Außenministers Schuman („Schuman-Plan“) ist die Vorlage für die Gründung der „Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (kurz mit EGKS oder Montanunion bezeichnet).

Prüfungsarbeit A

M 1

Auszüge aus der Rede des SPD-Vorsitzenden Kurt Schumacher auf einer Tagung der SPD am 24.05.1951 zum Schuman-Plan

In dem heutigen großen Spannungsfeld zwischen Ost und West steht Deutschland auf der westlichen Seite. Aber wenn wir zum Westen gehören, dann heißt das nicht, daß wir uns jedem nationalegoistischen Wunsch jedes einzelnen Landes des Westens unterwerfen. Die Notwendigkeit der Gleichheit beruht darauf, daß

5 nur die Gleichheit aller Völker ein funktionsfähiges Europa schaffen kann, das allein imstande ist, den totalitären Ansturm aus dem Osten abzuwehren. [...]

Der Schuman-Plan ist, da er nur sechs Länder umfaßt, nicht ein europäischer Plan, sondern ein regionaler Spezialpakt innerhalb Europas. Er umfaßt die

10 Länder eines gewissen kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Typs. Dieser Typ ist konservativ und klerikal, er ist kapitalistisch und kartellistisch. Er ist bei der großen Auseinandersetzung der Prinzipien restaurativ und liegt nicht im Sinne der modernen Arbeiterbewegung. [...]

Die kohlekaufenden Länder haben alle ein gemeinsames Interesse - und das bitte ich als das vordergründige Ziel des Schuman-Plans zu betrachten - ,

15 nämlich: aus Deutschland herauszuholen möglichst viel und möglichst billige Kohle und in Deutschland produzieren zu lassen möglichst wenig und möglichst teuren Stahl! [...]

Mit dem Schuman-Plan wird eine Marktordnung geschaffen, die Frankreich und den anderen Ländern die Konkurrenz der deutschen Stahlindustrie vom Halse

20 schafft, aber den Zugriff auf die deutsche Kohle aus privilegierter Position heraus ermöglicht. [...]

Von den 260 Millionen Tonnen Kohle und den 32 Millionen Tonnen Stahl, die die sechs Schuman-Plan-Länder erzeugen, fördert Deutschland 51 Prozent der Kohle und 38 Prozent des Stahls. Diese 51 Prozent und 38 Prozent ergeben zusammen

25 eine deutsche Leistung im Produktions- und Umsatzwert von 45 Prozent. Diese 45 Prozent müssen der Ausgangspunkt unserer Ansprüche bei der Vertretung der Schuman-Plan-Länder in dieser Behörde sein.

Im Rat der Außenminister stellt die Deutsche Bundesrepublik von sechs Vertretern einen. Das sind 16 Prozent. In der Hohen Behörde stellen wir zwei von

30 neun Vertretern, das sind 22 Prozent. In der gemeinsamen Versammlung sollen wir 18 von 78 Delegierten, gleich 23 Prozent haben. Das vergleiche man mit den 45 Prozent, die wir im Produktions- und Umsatzwert stellen [...]

Die Zusammensetzung der Hohen Behörde ist nicht nur nationalpolitisch zu sehen, sie hat auch eine klassenpolitische Bedeutung. Acht Kapitalmanager

35 sollen einem Gewerkschafter gegenüberstehen. Das ist das „paritätische Mitbestimmungsrecht“ für Kohle und Eisen im europäischen Rahmen. Ich meine, die deutsche Mitbestimmung in diesen Wirtschaftszweigen erleidet aus dieser internationalen Organisationsform eine sehr starke Einbuße. Es gibt in dem Plan nicht nur privilegierte Völker, es gibt auch privilegierte Klassen. Aber die

40

Prüfungsarbeit A

Schlacht um das Mitbestimmungsrecht der arbeitenden Menschen in Deutschland ist noch lange nicht geschlagen. [...]

- 45 Die wirtschaftliche Integration Westeuropas können wir nur in einer Weise betreiben, durch die das ganze Deutschland einmal in eine europäische Zusammenarbeit einbezogen werden kann. Wenn heute das ganze Deutschland im Schuman-Plan zur Debatte stünde, würde man sich nicht so intensiv bemühen, dieses ganze Deutschland in das Vertragswerk einzubeziehen. Denn das wäre dann ein Brocken, der mit den Kräften der sechs klerikal-kapitalistischen Länder nicht zu bewältigen wäre. Es ist kein Schritt zur europäischen Integration, wenn
- 50 man uns den Weg zur deutschen Einheit im Rahmen der europäischen Integration versperrt. Das aber ist das Ergebnis des heutigen Plans für die deutsche Einheit. Da kamen die Unterhändler aus Paris¹ zurück, aber mit keinem Wort wurde etwas gesagt über die deutsche Einheit, mit keinem Wort über die Saar. Darüber durfte nicht geschwiegen werden, wenn der Geist ehrlicher Gemeinsamkeit die
- 55 Verhandlungen getragen hätte. Wenn im besonderen die Bundesregierung in diesen Fragen ihre Stimme nicht erhoben hat, dann ist das gegenüber dem deutschen Volke nicht zu entschuldigen. [...]
- 60 Um den Weg nach Europa frei zu halten, müssen wir den Schuman-Plan ablehnen. Wir lehnen ihn ab aus der Gesinnung der internationalen Sozialisten. Wir lehnen ihn ab aus den Notwendigkeiten der Arbeiterbewegung. Wir lehnen ihn ab aus den Gründen der Selbstbehauptung des deutschen Volkes. Wir lehnen ihn gleicherweise ab als internationale Sozialisten wie als deutsche Patrioten. Wir lehnen ihn ab als Europäer! Wir wollen die Zusammenarbeit der Freien und Gleichen!

(Rechtschreibung und Zeichensetzung folgen der Vorlage.)

Rede Kurt Schumachers auf der Tagung der Sozialen Arbeitsgemeinschaften der SPD in Gelsenkirchen am 24.5.1951. In: Telegraf-Schriftenreihe für Politik, Wirtschaft und Kultur. 1951, Heft 1

1 Ort der Erarbeitung des Vertrages zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl

Prüfungsarbeit A

M 2

Karikatur aus der Stuttgarter Zeitung vom 14.04.1951



Der Geist STRESEMANN: „Lassen Sie sich nicht drausbringen, Kollege, das Geschrei gehört dazu - bei mir haben sie nur von der anderen Seite geschrien.“ (Im Hintergrund Kurt SCHUMACHER).

Aus: Bundesrepublik Deutschland 1949-1989. Materialien zu Geschichte, Wirtschaft, Gesellschaft. Hg. v. Friedrich Diestelmeier u. a., Tübingen 1989, S.167.

Prüfungsarbeit B

Aufgaben

1.

Legen Sie die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Industrialisierung in Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Grundzügen dar.

(12 BE)

2.1.

Erarbeiten Sie die Kerngedanken aus M 1 und M 2.

(10 BE)

2.2.

Zeigen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sicht auf die soziale Frage und auf deren Lösungsansätze in M 1 und M 2.

(12 BE)

3.

Skizzieren Sie Maßnahmen, die auf eine Verbesserung der Lage der Arbeiterschaft im 19. Jahrhundert zielten. Stellen Sie ein selbstgewähltes Beispiel ausführlich dar.

(12 BE)

4.

In M 1 heißt es: „Und in der That wird der Arbeiter in Zukunft eine bedeutendere Rolle spielen, als er jetzt hat. Krieg, Hungersnoth, vermehrter Druck können plötzlich Resultate hervorbringen, die man jetzt für unmöglich hält.“ (Z. 42-44)

Untersuchen Sie am Beispiel der revolutionären Ereignisse 1918/19 in Deutschland, welche Rolle die Arbeiterbewegung tatsächlich spielte.

(14 BE)

Prüfungsarbeit B

M 1

Auszug aus einem Artikel des „Dresdner Tageblattes“ vom Januar 1847

Chemnitzer Zustände

Die chemnitzer Einwohner theilen sich der Hauptsache nach in drei Klassen, welche, außerordentlich verschieden in der Quantität, im geselligen Leben weit mehr sich absondern, als man, ihrer Reciprocität¹ nach, erwarten sollte. Die Einwohner theilen sich in Fabrikanten und Kaufleute (Kapitalisten), in Handwerker und Kleinfabrikanten (Bürger), und in Fabrikarbeiter, auch Volk schlechtweg genannt.

Mir gilt das sogenannte Volk, obgleich von Vielen vernachlässigt, für den beachtenswerthesten Theil einer Bevölkerung, um so mehr beachtenswerth, als seine Bedeutung noch lange nicht genügend erkannt ist. [...]

Es ist schon erwähnt, daß die Chemnitzer, obgleich sie mit einander und für einander arbeiten, sich streng in Kasten absondern. Daher wird es nicht in Verwunderung setzen, wenn man erfährt, daß die Arbeiter unter sich wieder streng abgesondert leben. Es ist sogar natürlich, daß Institutionen, die im Ganzen nachtheilig einwirken, auch Reaktion auf die einzelnen Theile ausüben. Die zünftigen Gewerbe scheiden sich von den Fabriken, und unter den Arbeitern der Fabriken bestehen wieder so viele Abtheilungen, als es Fabrikationszweige giebt. In einzelnen Branchen geht es so weit, daß das Chor² jeder einzelnen Firma dem der Konkurrenten, wenn nicht feindlich, doch indifferent gegenübersteht.

Auf diese Weise kann eigentlich nie von einer Gesammtheit der Arbeiter gesprochen werden, und diese überwiegende Masse der Bevölkerung in Chemnitz verliert so ihre bedeutende und drohende Stellung, die sie einnehmen würde, wenn sie einig wäre. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß hier als eigentlicher und geheimer Grund dieser Spaltung eine Politik zu suchen ist, die nach dem alten Grundsatz: divide et impera³, die Sicherheit Weniger begründet, während die Gesammtheit darunter leidet. [...]

Wie es noch Staaten genug giebt, deren Regierungen glauben, daß das Volk ihretwegen da sei und nicht sie des Volkes halber, so giebt es fast keine Fabrik, in welcher dieses System nicht gleichfalls gilt. Jede Fabrik ist ein despotischer Staat im Kleinen, Ruhe und Gehorsam die einzige Bürgerpflicht. Es würde nicht schwer halten, zu beweisen, daß es so ist und nicht anders sein könne, doch vergißt man bei diesem Beweise die Menschlichkeit. Von dem Worte eines Einzigen hängt das Glück vieler Familien ab, während das Wohl dieses Einzigen durch Gewalt hinlänglich gesichert ist, um Alles wagen zu können. Jeder Fabrikherr verfaßt gewöhnlich seine eigenen Hausordnungen und Gesetze; doch man sehe dieselben durch, und man wird finden, daß nur die Rede ist von Pflichten der Arbeiter gegen den Herrn, während dieser zu

40

Prüfungsarbeit B

Nichts verpflichtet ist, als zur Bezahlung Dessen, was man ihm liefert. [...] Und in der That wird der Arbeiter in Zukunft eine bedeutendere Rolle spielen, als er jetzt hat. Krieg, Hungersnoth, vermehrter Druck können plötzlich Resultate hervorbringen, die man jetzt für unmöglich hält. Aber nicht Furcht sollte zur
45 Verbesserung der Lage unsrer Mitmenschen beitragen, sondern Mitleid und Liebe. Man muß lesen können im Auge der Nothleidenden, man muß die bleichen, stummen Lippen reden hören und ihr Recht vertreten der Civilisation gegenüber, deren Opfer sie werden und theilweise schon sind.

(Rechtschreibung und Zeichensetzung folgen der Vorlage.)

Aus: Dresdner Tageblatt, Nummern 29 - 31, vom 29., 30., 31. Januar 1847

- 1 Reciprocität: Wechselbezüglichkeit
- 2 gemeint ist hier die Belegschaft der Firma
- 3 divide et impera: Teile und herrsche!

M 2

Aus einem Text von Friedrich Engels, geschrieben 1880

Das Proletariat ergreift die öffentliche Gewalt und verwandelt kraft dieser Gewalt die den Händen der Bourgeoisie entgleitenden gesellschaftlichen Produktionsmittel in öffentliches Eigentum. Durch diesen Akt befreit es die Produktionsmittel von ihrer bisherigen Kapitaleigenschaft und gibt ihrem gesellschaftlichen Charakter volle Freiheit, sich durchzusetzen.
5 Eine gesellschaftliche Produktion nach vorherbestimmtem Plan wird nunmehr möglich. Die Entwicklung der Produktion macht die fernere Existenz verschiedener Gesellschaftsklassen zu einem Anachronismus. In dem Maß, wie die Anarchie der gesellschaftlichen Produktion schwindet, schläft auch die politische Autorität
10 des Staats ein. Die Menschen, endlich Herren ihrer eignen Art der Vergesellschaftung, werden damit zugleich Herren der Natur, Herren ihrer selbst-frei.
Diese weltbefreiende Tat durchzuführen, ist der geschichtliche Beruf des modernen Proletariats. Ihre geschichtlichen Bedingungen, und damit ihre Natur
15 selbst, zu ergründen und so der zur Aktion berufenen, heute unterdrückten Klasse die Bedingungen und die Natur ihrer eignen Aktion zum Bewußtsein zu bringen, ist die Aufgabe des theoretischen Ausdrucks der proletarischen Bewegung, des wissenschaftlichen Sozialismus.

(Rechtschreibung und Zeichensetzung folgen der Vorlage.)

Aus: Friedrich Engels: Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft. In: Karl Marx, Friedrich Engels: Ausgewählte Werke in sechs Bänden, Berlin 1979, S. 476/477.